



DIENSTAG  
26.08.2014  
NR. 4 14/15

SG DYNAMO DRESDEN  
VS. HOLSTEIN KIEL

Zentralorgan



**SPORTGEMEINSCHAFT  
WIR GEWINNEN UND  
VERLIEREN GEMEINSAM**





# SG DYNAMO DRESDEN – HOLSTEIN KIEL

Grüße Leute! Das war eine schöne Berg- und Talfahrt gewesen die letzten Tage. Erst eine wahnsinnige Pokalsensation, um dann das erste Mal in dieser Saison in Erfurt auf den Arsch zu fallen. Beim heutigen Gegner muss die Bergfahrt wieder angegangen werden. Den Anfang macht dieses wieder schön gefüllte Zentralorgan mit den ganzen Spielberichten von uns und unseren Freunden. Auch die SGH meldet sich wieder zu Wort und bei Tops und Flops könnt ihr vielleicht auch wieder ein-zweimal zustimmend drüber lesen. Als kleines Extra gibt es auch eine kurze Zusammenfassung vom K-Block Turnier, mit dem wir auch rundum zufrieden sind. Beim Thema „klein“ müssen wir heute auch unseren Gegner auf den Rängen betrachten. Auf viele Auswärtsfans können wir heute, auch dank scheiss Termin, nicht hoffen. Aber lassen wir uns überraschen, was die Ultragruppierung „Supside Kiel“ auf die Beine stellen kann. Vor allem aber wir sollten uns heute an die eigene Nase fassen und den schlechten Auftritt gegen Erfurt vergessen machen. Am Besten mit einer Stimmung wie gegen Schalke. Das hilft ja wohl doch am Besten! Also heute wieder Arme hoch und Mund auf für den nächsten Heimsieg!

## SG DYNAMO DRESDEN 2 – 1 FC SCHALKE 04

Mo., 18.08.2014 | Zuschauer: 29.590 | Gäste: ca. 2.800 | 20x Z

Die SGD ist wieder da, und zwar im DFB-Pokal. Da wir einfach zu stark sind (siehe Leverkusen 2011), erfand man bekanntlich Gründe, um Dynamo nicht am Pokal teilnehmen zu lassen. Aber ausgefuchst wie man ist, mogelte man sich mit einem sensationellen 17. Platz in der abgelaufenen Zweitliga-Saison in den Pokalwettbewerb. Und der DFB hat's zu spät gemerkt. Die SGD ist also wieder da und der Gegner heißt Schalke 04. Geeeeheh! Ein Kräfteressen mit einer der vermeintlich besten Szenen in Deutschland. Das motiviert! Wie werden die Schaaaalkers aber anreisen? Sie kündigen einen Sonderzug an. Ok, aber werden sie auch drin sitzen? UGE? Hugos? Gelsenszene? Was ist mit ihren Bettbeziehungen? Nürnberg? Twente Enschede? Skopje? Gornik Zabrze? Wie kommen die? Es könnten ja gut und gerne heimlich 5,6 Busse einrollen. Es kann also nur ein schöner Tag werden. Die Vorbereitungen auf das Spiel waren eher zweit- oder dritrangig. Für das Erstrundenspiel wurde an keiner Choreo gearbeitet. Jedoch wurde eine kleine Aktion zur 15. Minute präsentiert. Eine Botschaft an die DFB-Bonzen in Frankfurt mit der Aussage, dass wir schon genug Pokale haben. Nämlich sieben an

der Zahl. Und die sind in unseren Herzen. Das ist es, was zählt.

Mit näher rückendem Spielbeginn stieg auch die Anspannung. Vielleicht klappt es ja doch mit der Sensation? Hoffnung macht die Mannschaft auf alle Fälle. Diese strahlt einen Teamspirit, eine Leidenschaft und einen Zusammenhalt aus. Das ist einfach unbeschreiblich. Da macht das Anfeuern doppelt Spaß und Fehlpassé und misslungene Aktionen werden sofort verziehen. So soll es auch heute







sein. Es ging also los. Vor Spielbeginn gehen 27.000 Arme in die Luft. DY-NA-MO. Das scheppert bis in die Kabine. Der K-Block ist von Anfang an hoch motiviert, die Mannschaft nach vorn zu peitschen. Mit voller Inbrunst wurden die Jungs angefeuert. Und die zeigten wieder Leidenschaft mit spielerischer Cleverness. Ein Zwei-Klassen-Unterschied war hier nicht zu erkennen. Dynamo spielte in Hälfte eins munter mit und wurde dafür belohnt. Der Ex-Dortmunder und nun Schalcker Santana foulte das Geburtstagskind Luca Dürrholz – Elfmeter. Das Stadion tobt. Ist denn das die Möglichkeit??? JA das ist sie. Justin Eilers tritt an und verlädt den Schalcker Torhüter. 1:0 für Dynamo. Unfassbar. Nun kollektives Ausrasten im Stadion. Die Stimmung im Stadion einfach pervers. Die Führung konnte in die Halbzeitpause mitgenommen werden. Und die zweite Hälfte ging genauso gut weiter. Schalke spielte nun mehr auf, hatte deutlich mehr Ballbesitz, doch Dynamo verteidigte hervorragend. Und es kam was kommen musste. Konter Dynamo, Dürrholz legt wunderbar auf Teixeira ab und der schlenzt die Uller mit dem Außenrist ins lange Eck. WAAAAHNSINN. 2:0. Nun gab es kein Halten mehr. Alle standen Kopf. Schalke drückte nun, doch es reichte nur noch zum Anschlusstreffer. Der Schlusspfiff erlöste alle und die

Sensation war geschafft. Die komplette Mannschaft feierte anschließend auf dem Zaun des K-Blocks mit den Fans und Benny stimmte mit Lehmi zur UFFTA an. Es ist schwer, das Ganze in Worte zu fassen, denn dieser Zusammenhalt zwischen Mannschaft und Fans ist einfach extrem stark. Man merkt wie jeder Spieler 105% gibt und nochmals 5% durch die Anfeuerung der Fans kommen. Das ist Fußball pur.

Ja und Schalke? Rechnete man schon mit einer Ankunft Sonntag zum Stadtfest, so mussten alle Dynamogriebel sich das Feuerwerk alleine anschauen. War trotzdem schön. Man munkelt ebenfalls, dass zum Spieltag ab den frühen Morgenstunden auf den Autobahnen 4 und 14 sowie in der Innenstadt patrouilliert wurde. Aber gesehen wurde niemand, der auf alternative Weise anreiste. Also doch keiner mit Bus, sondern alle mit dem Sonderzug? Dieser rollte verspätet mit lautem Böllergeknalle im Dresdner HBF ein. Doch wie die Schalcker aus dem Zug aussteigen, so fielen sie schon in die bereitgestellten Shuttlebusse. Hää??? So wurden alle von dutzenden Bullenkarren brav in den Gästeblock kutschiert. Sinnlos. Im Stadion dann ein sehr geschlossenes Auftreten. Viele Arme in der Luft, sehr schöne Hüpfleinlagen. Das wusste definitiv



zu überzeugen. Lediglich die Sitzplätze haben nie mitgemacht. Warum UGE ihre Zaunfahne mit hatte, erschließt sich mir auch nicht. Zum Einen hinter der Plexiglasscheibe und dann von 27 Fahnen überhangen, sodass man sie fast nicht sah. Vernehmen konnte man den Gästeblock fast nie, was aber nicht an ihnen lag, sondern viel mehr an der sehr guten Stimmung im K-Block. Nach dem Spiel das gleiche Bild. Kaum aus dem Gästeblock raus, fallen die Gäste in die Shuttlebusse. Sämtliche Überzeugungsversuche, dass es nicht nötig ist 30 Minuten vor Abfahrt des Zuges in diesem schon drin zu sitzen, sondern mal auf die Straße zurückzukommen, um zu sehen ob die Fahrbahnmarkierung korrekt ist, wurden leider abgelehnt. So munkt Homo Sapiens, dass einzig die Autofahrer noch mal verabschiedet wurden.

Fazit: Die SGD ist wieder da.



## FC ROT WEISS ERFURT 2 – 0 SG DYNAMO DRESDEN

Sa., 23.08.2014 Zuschauer: 10.666 | Gäste: ca. 3.000

ede Serie hat mal ein Ende, so auch leider gegen Erfurt in doppelter Hinsicht. Aber beginnen wir morgens 8 Uhr am Dresdner Hauptbahnhof, wo sich knapp 200 Szeneleute zur gemütlichen Zugfahrt trafen. Glasflaschen und Dosenverbot nerven gewaltig, aber so konnte man vielleicht 3-4 Sufftotalausfälle verhindern und es ging locker über Leipzig und Weißenfels ohne größere Vorkommnisse. Bei der Ankunft in Erfurt nervte

dann auch nur ein belastendes Kamerateam, welches in die Schranken gewiesen werden musste und die dann darauf hyperaktiven Bullen. Ansonsten war der in Erfurt übliche Marsch zum Stadion auch easy. So kam es nur an der kleinen Erfurter Fankneipe zum kurzen Austausch von Nettigkeiten, aber auch hier war alles vor 6 Jahren noch aufregender. Mit was Dynamo immer punkten kann, ist die Zaunsbeflaggung und so







hingen heute wieder 70 Zaunfahnen, was die Erfurter Szene daheim nicht mal annähernd hinbekam. Ein 5 Minuten Protest der Erfordia Ultras nahm sich dem Thema Sicherheitszuschlag an, der zu diesem Spiel 3 Euro betrug! Eine Sache, die natürlich auch uns vor dem Spiel beschäftigte. Haben wir ja aus demselben Grund noch das letzte Mal in Erfurt boykottiert. Viele „Für“ und „Wider“ gab es, doch entschieden wir uns trotzdem, das Spiel zu besuchen. Schließlich schaffen es die höheren Sicherheitsorgane nur so, die „störenden Fussballhooligans“ auszuschließen. Außerdem brachte der letzte Protest nichts und so war der Gästeblock trotzdem ausverkauft und ein unkoordinierter Gästeanhang kann auch nicht unser Anspruch sein! Nach dem Hoch gegen Schalke musste man heute leider feststellen, dass es auf dem Rasen und auf den Rängen leider nicht so laufen wird, wie gewollt. So gab es nach einer reichlichen Druckanfangsphase der Erfurter auch den verdienten Rückstand. Stimmungstechnisch gab es auch relativ

zeitig einen Einbruch und nur noch in kurzen Phasen konnte überzeugt werden. Genau in solchen Momenten braucht die Mannschaft uns. Dünne Leute! Das 0:2 in der zweiten Spielhälfte brachte uns dann leider endgültig auf den Boden der Tatsachen zurück und wir erkannten, dass wir auch in Liga 3 schlagbar sind. Trotzdem kam dann lobenswerterweise die Mannschaft an den Zaun zum abklatschen und konnte sich viele aufmunternden Worte anhören. Mund abwischen und weiter geht's! Die Erfurter Ultras legten im neuen Stimmungsblock unterm Dach einen annehmbaren Support hin, auch wenn man jede zweite Melodie schon irgendwann mal gehört hat in Deutschland. Diese antworteten auch nicht auf unsere Frage, ob sie uns denn zum Parkplatz folgen werden. Leicht geknickt trat man dann den ereignislosen Rückweg an, wo man noch leicht süffisant den neuen Pokalgegner Bochum entgegennahm. Jetzt heißt es, sich wieder zu strecken, egal ob als Spieler oder Fan!



# FK SARAJEVO 2 – 3 BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Do. 21.08.2014 | Zuschauer: 28.000 | Gäste: ca. 1.000 | 18x Dynamo

Der Einzug in die vierte Qualifikationsrunde zur Europa League ist für den FK Sarajevo der größte internationale Erfolg seit Jahren. Die Auslosung bescherte dem FKS die Mannschaft von Borussia Mönchengladbach. Also zwei gute Gründe unsere Freunde beim Hinspiel zu unterstützen. Und so machte sich kurzfristig eine Delegation auf die 1.200km lange Reise in die bosnische Hauptstadt. Nach 14 Stunden Fahrt erreichte der Tross das Ziel. Vor dem Spiel sammelte sich die Horde Zla im Zentrum. Von hier startete ein Marsch zum Asim-Ferhatović-Hase Stadion. Der Zug wuchs auf schätzungsweise 800 Leute an. Im Laufe des Marsches wurden immer wieder Schlachtrufe, Klatsch- und Hüpfleinlagen zelebriert. Das Stadion war zum heutigen Spiel sehr gut gefüllt. Die Tribüne Sjever, die Heimkurve, zeigte zu Beginn eine sehr schicke Choreografie. Zuerst wurden nur schwarze Zettel empor gehoben, anschließend auf Kommando des Capo wurden die Zettel teilweise gewechselt. Zum Vorschein kam ein Flammenmuster und eine

Totenkopf-Blockfahne. Am Zaun hing ein Spruchband mit der Aufschrift „HELLCOME TO SARAJEVO!“. Es war eine wirklich sehr ordentliche und gelungene Aktion! Die Stimmung in der ersten Halbzeit war ebenfalls sensationell, nach frühem Rückstand konnte Sarajevo weniger später das 1:1 erzielen. Das Stadion am kollektiven Ausrasten. Da steht man dann doch mit offenem Mund da, wenn man sieht, wie fast das ganze Stadion eine Hüpfleinlage zum Besten gibt – wow! Die zweiten 45 Minuten waren dann schwächer und die Stimmungsmaschine konnte nicht an die erste Hälfte anknüpfen. Sportlich behielten die Gäste die Oberhand. Der Anhang aus Gladbach zündete zu Beginn des Spiels Bengalen, akustisch hat man jene standortbedingt kaum vernommen. Am kommenden Donnerstag findet das Rückspiel im Borussia-Park statt. Hoffen wir, dass die Mannschaft das FK Sarajevo das Unmögliche möglich macht und den Einzug in die Gruppenphase trotz der Niederlage noch schafft.







# 4. K-BLOCK SOMMERTURNIER

Dresden West gewinnt K-Block Champions League

Zum mittlerweile vierten mal traten die Fanclubs von Dynamo Dresden zum K-Block Turnier an. Auf dem Kunstrasen des Rudolf-Harbig-Stadions sollte der Nachfolger des Fanclub Prohlis ermittelt werden. Um 10:00 Uhr begannen die Spiele in 4 Gruppen und auf 2 Kleinfeldern. Dabei zeigte sich sowohl spielerische Raffinesse als auch die ein oder andere Holprigkeit im Spielaufbau. In einem spannenden Turnierverlauf, bei dem das große Favoritensterben einsetzte, standen sich am Ende die Jungs von Dresden-West und Aktivist 53 gegenüber. Das Finale musste aufgrund mehrerer Verfehlungen der mitgereisten Fans mehrfach unterbrochen werden. Erst zündeten die echten Fans Pyrotechnik und warfen es auf das Spielfeld, dann flogen Knallkörper durch die Luft. In der ersten Hälfte rannte dann ein Flitzer über das Spielfeld. Er wurde dafür mit einem Freibier belohnt. Den Höhepunkt setzten aber ca. 30 unerschrockene Fans, welche kurz vor Ende des Spiels das Feld stürmten und den Spielball klauten. Leider gab es auch während der ganzen Aktionen Chaoten und Idioten, welche das Ganze auspfeifen mussten. Diese Minderheit macht aber nicht einmal 2% aller wahren Zuschauer aus, welche sich an diesem Spektakel erfreuten. Der K-Block Champions League-Pokal ging am Ende nach Gorbitz, welchen die Jungs noch am gleichen Abend mit 60% Goldkrone und 60% Cola füllten. In der Platte ticken die Uhren eben anders. Glückwunsch und ein Dankeschön an Alle, die da waren und für einen erfolgreichen Tag sorgten.

## TOPS & FLOPS

### TOPS



- Eine wie im Rausch spielende Mannschaft sowie einer der besten Auftritte vom K-Block überhaupt waren der Garant für die Pokalsensation gegen Schalke. Danke Jungs für diesen unvergesslichen Abend! Noch 5 Spiele bis zum Europapokal...
- Die gemeinsame UFFTA mit der gesamten Mannschaft auf dem Zaun schallte vermutlich bis ins verstrahlte Schachterland.
- 3.000 mitgereiste Dynamofans in Erfurt samt starker Zaunbeflaggung waren leider die einzigen Höhepunkte an diesem Tag.
- Der FSV Zwickau führt nach dem 3:0 Erfolg im „Spitzenspiel“ gegen Wacker Nordhausen die Tabelle der Regionalliga an. Die selbsternannten Favoriten aus Jena und Magdeburg dümpeln stattdessen im Tabellenkeller herum.

### FLOPS



- Neben der schmerzlichen Verletzung von Hartmann fiel innerhalb von 3 Tagen mit Hefe und Erdmann auch noch die gesamte Innenverteidigung aus. Gute Besserung Jungs!
- Wieder einmal völlig überbeuerte Eintrittspreise in Erfurt für einen der schlechtesten Gästeblocke der Liga. Verreckt an unserem Geld!
- Die Stadionverträge könnten Dynamo erneut vor eine finanzielle Belastungsprobe stellen. Viel zu hohe Personalkosten sowie völlig deplatzierte Wartungsverträge seitens der Stadion Projektgesellschaft muss der Verein wohl aus der eigenen Tasche bezahlen.
- In allen Teilen der Republik hörte man in letzter Zeit von sinkenden Zahlen der Polizeiaufgebote im Zusammenhang mit Fußballspielen. Nicht so in Sachsen, stattdessen forderte Innenminister Ulbig sogar die Einführung personalisierter Karten. Übrigens am Sonntag sind Landtagswahlen in Sachsen...



# BLICK NACH ZWICKAU

Gibt's die Freundschaft zu Zwickau eigentlich noch? Lange nichts mehr gehört... Aber selbstverständlich. Hier werdet ihr wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Zurzeit befinden sich unsere rot weißen Freunde sogar auf Tabellenplatz Numero Uno. Doch der Reihe nach: So richtig los ging es nämlich mit einem Testspiel gegen die erste Mannschaft von Union Berlin. Diese reisten mit etwa 40 Leuten an, wurden allerdings von den Bullen gekesselt. Zwickau machte es sich bei tropischen Temperaturen im Block unter einem Pavillon gemütlich und verfolgte, wie die Mannschaft knapp mit 0:1 verlor. Dafür konnte ein Vergleich auf einer anderen sportlichen Ebene für sich entschieden werden. Zwei Wochen später ging es dann auch in der Liga los. Gegner am ersten Spieltag war der VfC Plauen, allerdings kam man gegen diesen nicht über ein 0:0 hinaus. Im Fanblock gab es eine Choreo in Gedenken an einen verstorbenen Fan aus Zwickau, welcher nach langem Kampf seiner schweren Krankheit erlag. Ansonsten war es ein Spieltag wie jeder andere mit Höhen und Tiefen. In den letzten



10 Minuten kochte die Stimmung noch mal über, als ein Unwetter nicht für Abkühlung sorgte, sondern den Block noch einmal richtig anfachte. Eine Woche später stand dann auch die erste Auswärtsfahrt ins 50 km entfernte Meuselwitz an. Da in Meuselwitz erfahrungsgemäß immer wenig los ist und sie zu den eher nervigen Auswärtsfahrten gehört, wurde vorher mal wieder in einer Kneipe Platz genommen. Dort wurde ordentlich dünnes gelabert und ausgetrunken. Im Block dann wie mittlerweile schon fast üblich keine Trommel. Aber trotzdem entwickelte sich eine recht lustige und entspannte Stimmung. Die Mannschaft tat sich am Anfang zwar etwas schwer, konnte dann aber dennoch das Spiel mit 0:1 für sich entscheiden und sorgte so für eine freudige Rückfahrt. Auch vier Dresdner ließen sich diesen „Dorfgrund“ nicht entgehen. Zum nächsten „Dorfgrund“ ging es dann gleich eine Woche später. Der VfB Auerbach wartete auf die Zwickauer Anhänger. Da Auerbach genauso nervig wie Meuselwitz ist und jedes Mal die Bullen stressen, wurde vorher mal wieder eine Kneipe angesteuert. Diesmal im Nachbarland Tschechien. Hier wurde sich bei billigem Bier und leckerem Essen aufs Spiel eingestimmt. In Auerbach dann wie erwartet viele Zwickauer. Etwa 900 ließen das Spiel fast zu einem Heimspiel werden. Die Bullen hielten sich im Gegensatz zu sonst etwas im Hintergrund, mussten aber trotzdem rumnervn. Ein Flyer, der verteilt wurde, war ihnen dann doch zu viel. Muss man nicht verstehen, genauso wie den Sinn hinter der Regelung, dass keine Fahnen vorne hängen dürfen, außer der Gruppenfahne der so gefährlichen Ultras. Da man seit 9 Jahren in Auerbach nicht mehr gewinnen konnte, diesmal aber bereits nach drei Minuten in Führung ging, war die Stimmung natürlich auch sehr zufrieden stellend und es konnte über weite Strecken eine beachtliche Lautstärke erzielt werden. Das 0:2 in der 76. Minute erledigte dann den Rest und trug zu einem rundum gelungen Tag bei. Nun schielte man bereits mit einem Auge in Richtung Tabellenspitze. Gegen Nordhausen wurde der Sack dann zugemacht, denn man gewann klar mit einem 3:0. Die Mannschaft feierte sogar ein Tor mit den Fans auf dem Zaun. Stimmung natürlich dementsprechend richtig gut. Danach wurde noch mit der Mannschaft im Block gegrillt. Es läuft also. Nächste Woche Sonntag geht es dann gegen den achtplatzierten Berliner AK und damit zum ersten von insgesamt fünf Spielen nach Berlin.







# SCHWARZGELBEHILFE

## Freispruch nach angeblicher Körperverletzung, Beleidigung und Widerstandshandlung gegenüber einem Polizeibeamten

Wer erinnert sich nicht an die Auswärtsfahrt und den überzogenen Einsatz der Polizei vor der Wuhlheide zum 60. Vereinsjubiläum unserer Sportgemeinschaft bei Union Berlin!? Nach einer Ingewahrsamnahme und dem Vorwurf der Körperverletzung, der Beleidigung und einer Widerstandshandlung gegenüber einem Polizeibeamten, sah sich Rainer infolge dessen mit einem Strafbefehl über 2.000,00 € durch das Amtsgericht Tiergarten konfrontiert.

Nach kurzer Absprache mit uns, der Schwarz-Gelben Hilfe und unserer Anwältin, legte Rainer fristgemäß Einspruch ein und beantragte Akteneinsicht beim Amtsgericht Tiergarten in Berlin.

Um unnötige Kosten für Rainer zu ersparen, kontaktierten wir unsere Kollegen von der „Eisernen Hilfe Union Berlin“ und baten deren Anwalt, Rainer weiter zu vertreten.

Im ersten Termin Anfang April diesen Jahres wurde Rainer vor Gericht gehört und wies die Vorwürfe zurück. Da der anzeigende Beamte zu diesem Zeitpunkt im Urlaub war, wurde vom Gericht ein weiterer Termin für Mitte April anberaumt. Dort erschien dann der Polizeibeamte und machte seine Aussage. Er ging davon aus, dass Rainer tatsächlich der Täter sei, der die von ihm angezeigten Taten begangen habe.

Das Gericht war, insbesondere was eine mögliche Wiedererkennung des Täters anging, von der Aussage des Polizeibeamten nicht überzeugt und sprach Rainer frei.

Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berlin Berufung ein. Obwohl das Urteil noch nicht rechtskräftig war, erreichte der Anwalt, dass das gegen Rainer bis Ende 2016 bestehende bundesweite Stadionverbot sofort aufgehoben wurde. Es kam dann Mitte Juni zum Termin in der Berufungsinstanz vor dem Landgericht Berlin. Dort machte erneut Rainer seine Aussage und auch der Polizeibeamte wurde ein zweites Mal gehört. Die Richterin in der zweiten Instanz bemühte sich, den Sachverhalt umfassend weiter aufzuklären. Aber sowohl nach Einschätzung des Gerichtes, als auch der Staatsanwaltschaft, reichte nach wie vor die Aussage des Polizeibeamten nicht, um eine Verurteilung von Rainer zu rechtfertigen.

Die Staatsanwaltschaft nahm daraufhin die Berufung zurück, womit der Freispruch aus der ersten Instanz rechtskräftig wurde. Alle Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Rainer und die Schwarz-Gelbe Hilfe bedanken sich noch einmal recht herzlich für die Mitarbeit der „Eisernen Hilfe“ und bei deren Anwalt.

## Kurzauswertung Rot Weiß Erfurt - SG Dynamo Dresden

- ein riesiges Aufgebot von Bundes- und Landespolizei auf Anreise- und Fussweg zum Steigerwaldstadion
- ein WDR-Kamerateam, welches in der Nähe des Bahnhofes auf Grund von Sensationsgeilheit eine beinahe Eskalation herbeigeführt hätte
- mehrere Wasserwerfer, die in den letzten Jahren nur durch den Tennisballsandal in Thüringen glänzten
- ein bisher nie dagewesener Sicherheitszuschlag

...begleiten ein entspanntes und ruhiges Ostduell zwischen unserer Sportgemeinschaft Dynamo und RW Erfurt, bei welchen es seit Jahren keine nennenswerte Auseinandersetzungen mehr gegeben hat!



# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Eindhoven

In vielen europäischen Stadien ist es mittlerweile gang und gäbe, dass die Vereine ein kostenloses WLAN-Netz zur Verfügung stellen. In der vergangenen Woche protestierten die Fans des PSV Eindhoven gegen die Einführung von WLAN im Philips-Stadion und forderten die Fans auf das Handy einzustecken und stattdessen die eigene Mannschaft zu unterstützen. Diese Forderung können wir nur unterstützen, auch im K-Block gilt Mitmachen statt Filmen! Qualitativ ansprechende Fotos und Videos findet ihr zeitnah nach dem Spiel auf den bekannten Kanälen.



## St. Etienne

Die Magic Fans St. Etienne (MF91), eine der ältesten und bekanntesten Ultrà-Gruppen in Frankreich kehrten unlängst wieder auf den Kop Nord des Stade Geoffroy-Guichard zurück und nehmen damit ihre Aktivität in vollem Maße wieder auf. Gründe für die teilweise Inaktivität waren ein Fahnenverlust an den Erzfeind aus Lyon sowie staatliche Repressionen gegenüber der Gruppe. Die MF91 zeigten bei ihrer Rückkehr ein Spruchband mit der Aufschrift „Der Kop Nord wird nie aufhören St. Etienne in Schwingungen zu versetzen!“, dazu wurden zahlreiche Zettel mit dem Inhalt „Freiheit für den Kop Nord“ präsentiert. Weiterhin waren beim Spiel gegen Reims einige Ultras vom VfB Stuttgart zu Gast, die eine Freundschaft nach St. Etienne pflegten. Dabei hing erstmals die Commando Cannstatt Fahne über der Heimfahne der Magic Fans.



## Napoli

Zum Champions League Qualifikationsspiel zwischen SSC Neapel und Athletic Bilbao präsentierten die Napoli Fans eine Choreografie zu Ehren von Ciro Esposito, der in Folge der Ausschreitungen beim Pokalfinale in Rom, verstorben ist. Umhüllt von blauen Glitzerfolien ergaben weiße Fahnen das Wort Ciro, dazu der Spruch „Dies ist kein Gruß, sondern ein ewiger Tribut... Dein Name wehe im azurblau unserer Herzen“ Die Mutter von Ciro war, obwohl sie sich nicht für Fußball interessiert, ebenfalls im Stadion mit der Begründung „Weil mein Sohn auf jeden Fall hier gewesen wäre“.







## Basel

Der Präsident vom FC Sion hat sich im Kampf gegen die Gewalt im Schweizer Fußball etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Er erließ den Gästefans aus Basel beim Spiel im Sion den Eintritt und spendierte eine Portion Raclettekäse, um die Basler Fans ruhig zu stimmen. Die FCB Fans nahmen diese Einladung nicht an, weil sie die Eingangskontrollen im Stade de Torbillon als sehr streng ansehen und unter Gastfreundschaft etwas anderes verstehen. Die Muttenzerkurve rief trotz kostenlosem Eintritt zum Bezahlen auf und sammelte insgesamt 10.000 Franken (über 8.000 Euro), die nach Sion überwiesen wurden. Während des Spiels zeigten die FCB Fans folgendes Spruchband „Tickets gratis - aber am Eingang alles beim Alten. Den Eintritt hast du und das Raclette kannst du behalten“. Die 10.000 Franken sollen vom Präsidenten aus Sion direkt nach Erhalt gespendet worden sein.

Nachdem es sich bis hierher um internationale Neuigkeiten handelte, wollen wir zum Schluss noch einen Blick in die deutschen Kurven werfen und zeigen euch ein paar optische Höhepunkte von der ersten Pokalrunde vom vergangenen Wochenende.





SPORTGEMEINSCHAFT



**Redet nicht mit der Polizei – Redet mit uns!  
Werde Mitglied bei der Schwarz-Gelben-Hilfe!  
www.schwarz-gelbe-hilfe.de**

## EUROPAPOKAL MIT DEM FK SARAJEVO

In zwei Tagen ist es soweit - der FK Sarajevo spielt sein Europapokal-Rückspiel in Mönchengladbach. Aus gegebenen Anlass hier noch einmal die Regeln. Alle vorraussicht nach wird es in Mönchengladbach für alle Dynamofans Liedzettel geben, damit ihr auch mitsingen könnt!

- Sarajavo hat an diesem Tag das Sagen!!! Wir sind zu Gast und verhalten uns auch so!
- Sarajevo gibt an diesem Tag vor!!! Also beachtet und respektiert die kulturellen Unterschiede zwischen uns und den Jungs aus Sarajevo!
- Sarajevo zählt an diesem Tag!!! Denkt daran, an diesem Tag repräsentiert Ihr nicht nur Dynamo, sondern auch Sarajevo! Trinkt ein Bier weniger und versucht vor allem, im Stadion so viel wie möglich mit zu machen!
- Sarajevo gibt die Farben vor!!! Deswegen an diesem Tag alle Dynamofans im schicken weinrot erscheinen!

### Die nächsten Spiele auf einen Blick 3. Liga

Sa., 30.08.2014; 14 Uhr  
 Sa., 06.09.2014; 14 Uhr  
 Sa., 13.09.2014; 14 Uhr  
 Fr., 19.09.2014; 19 Uhr  
 Mi., 24.09.2014; 19 Uhr  
 Sa., 27.09.2014; 14 Uhr

SV Wehen Wiesbaden  
 SSV Jahn Regensburg (H)  
 SG Sonnenhof Großaspach (A)  
 1. FSV Mainz 05 II (H)  
 Hallescher FC (A)  
 Chemnitzer FC (H)

### NOFV-Oberliga Süd

Mi., 27.08.2014; 19:00 Uhr  
 (Spiel findet im Rudolf-Harbig-Stadion statt)

1. FC Lokomotive Leipzig (H)

# COPYLAND

Der Druckdienstleister von A-Z

Tel.: 0351/8011979

Mo-Fr: 8-23 Uhr  
Sa 10-18 Uhr

www.copyland.de • info@copyland.de

Zentralorgan made by ULTRAS DYNAMO  
 e-Mail: Zentralorgan@ULTRAS-DYNAMO.de  
 www.ULTRAS-DYNAMO.de



DYNAMO DRESDEN

